

## *C(h)orona oder wenn einem das Singen vergeht...*



Mitte März, der KantiCHOR biegt in seinen Konzertvorbereitungen auf die Zielgerade ein. Bis zu den Konzerten anfangs Mai zum Thema «Colors» sind es aufgrund der dazwischenliegenden Osterferien gerade noch fünf reguläre Dienstagsproben. Da muss noch einiges gehen, insbesondere beim Auswendiglernen der Stücke... Wie wir alle wissen, ist es anders gekommen. Während

in der Corona-Krise der Unterricht weiterhin aus der Ferne stattfindet, bleibt das gemeinsame Singen weitgehend auf der Strecke. Natürlich können die Sängerinnen und Sänger auch zu Hause an den Chorstücken feilen, indem sie zusammen mit den bereitgestellten Audioübungshilfen mitsingen und ihre Stimmen auswendig lernen. Das Singen alleine vor dem Computer macht dabei aber



nicht halb so viel Spass. Das Chorsingen lebt von der Gruppendynamik und der Interaktion zwischen den Singenden, den Begleitmusizierenden und den Leitenden. Diese unmittelbare und zehntelsekundengenaue Interaktion ist aktuell auch mit der besten Software und den ausgefeiltesten Tools rein digital nicht zu bewerkstelligen. Zudem zeichnet sich bereits nach den Osterferien ab, dass auch die in den Juni verschobenen Konzerte abgesagt werden müssen. Was soll also der ganze Übungsaufwand, wenn es schlussendlich zu keiner Performance kommt?

Einige Bands, Ensembles und Chöre versuchen in den digitalen Raum auszuweichen, indem sie mit ungeheurem Aufwand Einzelvideos zu Video- und Toncollagen zusammenschneiden und damit mindestens das Gefühl eines Gemeinschaftserlebnisses vermitteln. Im Hintergrund bleiben jedoch Einzelmusizierende, alleine spielend und singend vor dem Computer. So toll die Produkte auch sein mögen, von Interaktion und einem gemeinsamen musikalischen Erlebnis ist auch da leider keine Spur.

Der KantiCHOR hat diesbezüglich auf andere Art versucht, das Schuljahr musikalisch «versöhnlich» zu beenden. Im Rahmen eines Abschlussevents im Lichthof der Kanti haben die Sängerinnen und Sänger live das Stück «True Colors» einstudiert. Die Sängerinnen und Sänger waren dabei über alle vier Stöcke und das gesamte Treppenhaus verteilt, so dass der nötige Abstand untereinander eingehalten werden konnte. Unterstützt wurde der Chor von der hauseigenen Begleitband und dem Kammerchor unter der Leitung von Gerhard Unternährer. Endlich konnte für einen Moment wieder einmal die eigentliche Essenz des gemeinsamen Musizierens gespürt werden, die Dynamik und Interaktion innerhalb eines musizierenden Klangkörpers.

Das gemeinsame Singen des Stückes «True Colors» wurde mit mehreren Kameras, darunter auch einer Drohnenkamera, festgehalten und von Stanja Stalder anschliessend zu einem Video zusammengeschnitten. Das gelungene Video kann auf der Homepage der Kantonsschule angeschaut werden.

Mario Thürig